



Gemeinderat Binningen

Geschäft Nr. **175**

Legislatur 2008 - 2012

**Bericht an den Einwohnerrat**

vom 27. September 2011

**Postulat Katrin Bartels (CVP-Fraktion) 'Erstellung einer Planungsgrundlage für die Leistungen der Gemeinde zu Gunsten von privaten Initiativen'**

**Stellungnahme des Gemeinderats betreffend Überweisung**

<b>Kurzinfo:</b>	<p>Am 14. Juni 2011 reichte Katrin Bartels namens der CVP-Fraktion das beiliegende Postulat ein. Das Postulat verlangt eine Planungsgrundlage über die im Freiwilligenbereich tätigen Institutionen und eine Zusammenstellung über die von der Gemeinde an diese Institutionen geleisteten Beiträge.</p> <p>Der Gemeinderat erachtet diesen Auftrag als sehr umfassend und benötigt für die Bearbeitung Zeit, um alle diese Informationen zusammenzutragen.</p>
<b>Antrag:</b>	<p>1. Das Postulat wird an den Gemeinderat überwiesen.</p>

GEMEINDERAT BINNINGEN

Präsident:                      Verwalter:

Charles Simon                  Olivier Kungler

Katrin Bartels, CVP

**Postulat: Erstellung einer Planungsgrundlage für die Leistungen der Gemeinde Binningen zu Gunsten von privaten Initiativen**

Die Gemeinde lebt nicht zuletzt dank einer Unzahl privat organisierter bzw. realisierter Engagements: Dies betrifft den Sport, die Kinder- und Jugendarbeit, die Freizeitgestaltung (auch durch Kulturangebote und Treffpunkte), das Engagement für Behinderte und ältere Mitmenschen, die Musik, Erwachsenenbildung, Natur- und Umweltschutz. Neben Initiativen, welche vollständig im privaten Sektor geplant, finanziert und durchgeführt werden, gibt es eine Vielzahl von Aktivitäten, welche erstens stärker formal organisiert sind und zweitens sporadisch oder regelmässig durch Geld- oder Infrastrukturlieferungen von der Gemeinde unterstützt werden. Hier nicht gemeint sind Leistungen, welche durch die Gemeinde oder Dritte zu marktüblichen Löhnen erbracht werden.

Wie die Planung des Garderobengebäudes Spiegelfeld zusammen mit einer Schwinggrube aufgezeigt hat, gibt es keine Grundlage auf welcher der Beitrag von privaten Organisationen zum Gemeindeleben beurteilt werden kann. Sobald die Gemeinde Geld vergibt, sollte es jedoch auch möglich sein, die Gegenleistung zu bewerten und zu vergleichen, um langfristig verschiedene Bevölkerungsgruppen entsprechend ihrem Beitrag zur Gemeinschaft unterstützen zu können.

Ich fordere den Gemeinderat deshalb auf, eine Planungsgrundlage zu erstellen, welche Auskunft darüber gibt,

- welche privaten Initiativen (unabhängig von der juristischen Form als Verein, Stiftung o.ä.) einen über das rein Private hinausgehenden Beitrag zum Binninger Gemeindeleben leisten, ohne dafür zu marktüblichen Ansätzen entschädigt zu werden.
- Wer sind die Personen (Geschlecht, Alter, Wohnort), welche durch Freiwilligenarbeit oder zu Löhnen weit unter dem Marktlohn tätig sind? In welchem Umfang sind diese Personen tätig?
- Wer sind die Personen (Geschlecht, Alter, Wohnort) welche von diesen Aktivitäten profitieren? In welchem Umfang profitieren diese Personen?
- Gibt es noch andere Nutzen z.B. für die Umwelt?
- Welches ist der Beitrag der Gemeinde sowohl bezogen auf Investitionen in den letzten 10 Jahren als auch laufende Beiträge finanzieller oder infrastruktureller Art an diese Initiativen?

Wo keine präzisen Zahlen greifbar sind, sind Schätzungen einzusetzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Binningen, den 14.06.2011



Katrin Bartels